



EISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Soziale Integration

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

September 2018



Soziale Integration in der Klasse

Einstiegsfilm geistige Entwicklung: Zitat von Sonderpädagogin:
„Wir gehören zusammen. Jeder ist wichtig.“

Die soziale Handlungskompetenz ist bei Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erschwert durch Sinnesschädigungen, Sprach- und kognitive Beeinträchtigungen. Die soziale Integration dieser Schülerinnen und Schüler in die Klassengemeinschaft kann somit eine große Herausforderung darstellen. Vor allem im Jugendalter, wenn sich die Interessen der einzelnen Schülerinnen und Schülern noch mehr unterscheiden. Soziale Integration ist jedoch von großer Bedeutung für die Lernleistung und Identitätsbildung der Kinder.

Reflexionsfragen:

1. Was könnten Ursachen von Ausgrenzungsprozessen sein?
2. Welche Ideen haben Sie, wie man die soziale Integration unterstützen könnte? Diskutieren Sie in Kleingruppen.
3. Wie könnte man das soziale Klassenklima zum Thema in der Klasse machen?
4. Wie hängt die eigene Einstellung als Lehrkraft Ihrer Meinung nach mit der sozialen Integration der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf zusammen?

Literatur:

TERFLOTH, K./CESAK, H.: Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte. München: Reinhardt 2016

Lösungsvorschläge:

1. unterschiedliche Interessen, Verhaltensauffälligkeiten, Verständigungsprobleme
2. Kinder über Behinderung der Mitschülerinnen oder Mitschüler aufklären; Klassenspiele; die Gemeinschaft stärken; Kinder mit Behinderung genauso in den Unterricht mit einbeziehen, wie Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung (Vorbildfunktion)
3. z. B. im Klassenrat aufgreifen, soziale Arbeitsformen wie Partnerarbeit/Gruppenarbeit, Patenschaften
4. Lehrkraft fungiert als Vorbild für alle anderen. Sie zeigt, wie Interaktion mit dem Schüler oder der Schülerin mit Behinderung möglich ist

Soziale Integration in der Klasse – Bildimpuls aus dem Einstiegsfilm



Impulstext:

Beispiel von Ausgrenzung in der Klasse:

„Paul ist neu in der dritten Klasse. Er hat Down-Syndrom. Die anderen Kinder finden ihn irgendwie seltsam. Seine Klassenkameraden verstehen nicht, warum er im Unterricht meistens nicht folgen kann und bei einfachen Aufgaben sehr viele Fehler macht. Außerdem sieht er irgendwie ‚anders‘ aus als die anderen Kinder der Klasse. Die Lehrerin wünscht sich, die anderen Kinder würden Paul mehr integrieren. Sie fühlt sich manchmal mit der Situation überfordert. Paul tut ihr leid. Es fällt ihr schwer, sich in die Lage der anderen Kinder zu versetzen – schließlich ist es doch normal, dass nicht alle Kinder dieselben Leistungen erbringen können und dass jedes Kind andere Stärken und Schwächen hat. Das hat sie den Kindern auch erklärt.“ (GERULLIS 2015, S.2 zitiert nach KOCH/JUNGMANN 2017, S. 95)

Literatur:

KOCH, K./JUNGMANN, T: Kinder mit geistiger Behinderung unterrichten. Fundierte Praxis in der inklusiven Grundschule. München: Reinhardt, 2017